Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 54 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Wie wir reden - wie reden wir?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie wir reden – wie reden wir?

Urlaub oder Ferien?

«Schweiz Tourismus», die frühere «Schweizerische Verkehrs-Zentrale», will, zumindest in ihrer Werbung, das Wort *Tourismus* vermeiden und durch *Ferien* ersetzen. Das sei eine Haltung, die auf der Tatsache beruhe, dass sich die Schweiz für den (Massen-)Tourismus nicht eigne.

Es ist ja erfreulich, wenn man ein Fremdwort durch ein deutsches ersetzt. Das ist hier aber keineswegs der Beweggrund für den Wechsel. Sonst hätte man ja statt *Tourismus* das früher übliche Wort *Fremdenverkehr* verwenden können. Vielmehr möchte die nationale Marketingorganisation ihren potentiellen Kunden den Tourismus in der Schweiz schmackhafter machen.

Ich versuche hier, einerseits die genaue Bedeutung des Wortes *Ferien* zu ergründen, andrerseits den Unterschied zu dem ihm laut Duden sinnverwandten *Urlaub* – dem in der Bundesrepublik im allgemeinen dafür verwendeten Ausdruck – klarzulegen. In der Schweiz ist (oder war?) *Urlaub* lediglich die Bezeichnung für die dienstfreie Zeit von Militärpersonen; wer zur Erholung verreist, macht *Ferien*. In Deutschland nennt man auch letzteres *Urlaub*.

Duden definiert in seinem Bedeutungs-Wörterbuch *Ferien* als «der Erholung dienende, in bestimmten Abschnitten immer wiederkehrende Zeit von mehreren Tagen oder Wochen, in der Institutionen wie Parlament, Schulen, Universitäten usw. geschlossen sind». *Urlaub* nennt er dagegen «Arbeitnehmern zustehende dienst- und arbeitsfreie Zeit zum Zweck der Erholung». Dabei kommt das Wort ja ursprünglich von *Erlaubnis*, d.h. der Vorgesetzte erlaubt seinem Untergebenen freizumachen. Der Unterschied besteht offenbar darin, dass *Ferien* und *Urlaub* die Sache von verschiedenen Standpunkten aus betrachten; bei *Urlaub* vom Standpunkt des Vorgesetzten (Offizier, Schulbehörde, Arbeitgeber) aus, bei *Ferien* vom Touristen aus: *Urlaub* gewährt man oder erhält man, *Ferien* macht man.

Es wäre ja schön, wenn durch die Werbung von «Schweiz Tourismus» der mehr obrigkeitsbezogene *Urlaub* auch in Deutschland gegenüber den individuell bestimmten *Ferien* zurückgedrängt würde. Übrigens: *Ferien* kommt vom lateinischen *feriae*, was dort *Festtage* bedeutet, später in übertragenem Sinn auch *Ruhe, Frieden*. Und den wünschen wir uns ja alle.

Hans Behrmann